

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Eggelsberg in der Geschichte.

Diese kleine Abhandlung soll ein bescheidener Beitrag zur Heimatkunde sein. Aus Liebe zur Heimat schreibe ich diese Chronik. Ist man längere Zeit von der Heimat entfernt, so lernt man sie schätzen.

Zur Behandlung kommt die Gemeinde und Pfarrei Eggelsberg in dem gegenwärtigen Ausmaß. Früher war die Pfarre größer. Sie umfaßte noch ganz Moosdorf bis 1786, wo es Pfarrei wurde, ferner Gstaig (jetzt Filiale von Feldkirchen) bis 1815 und einige Ortschaften die unter Kaiser Josef II. ausgepfarrt wurden, das sind: Angern, Reischberg, Haid, Wies und der Bauer zu Burgersedt (vielleicht zu Sperledt gehörig). Die genannten vier Ortschaften gehören jetzt nach St. Georgen am Fillmannsbach.

Nun zur Quellenangabe. Alles Brauchbare wurde benützt. Besonders seien erwähnt die Akten vom Pfarrhof, Gemeindefanzlei und Schule. Die Hauptquellen waren in Linz. Von der Studienbibliothek habe ich 16 Werke mit 32 Bänden oder Heften zur Benützung ausgeliehen. An dieser Stelle sei besonders Landesarchivinspektor Dr. Berger gedankt, den ich oft um Auskunft fragte. Nicht zu vergessen sind die Direktionen des Landesarchivs und der Studienbibliothek, denen ich auch gar manches verdanke.

Einige erdkundliche Bemerkungen möchte ich vorausschicken. Es wird nicht schaden, unsere Heimat in dieser Hinsicht näher kennen zu lernen. Die Gemeinde Eggelsberg liegt im Alpenvorland. Die heutigen Bodenformen stammen aus der vorgegeschichtlichen Zeit, aus der Eiszeit. Damals war es sehr kalt. Die Gletscher (sich langsam fortbewegende Eismassen) drangen vom Gebirge weit ins Vorland vor. Unten am Boden und an den Rändern führten sie vielfach Geröll mit. Das aus dem Gletscher entstehende Wasser war nicht imstande, das Geröll fortzuschaffen. Es wurde an den sogenannten Endmoränen abgelagert. In der Zwischeneiszeit zogen sich die Gletscher wieder zurück. Dann kam eine zweite kalte Zeit. Aus dieser Zeit stammen die heutigen Bodenformen. In Hundertshausen hört der Moränengürtel auf. An Stelle der Endmoränen treten Seen, so das Jbmer Moor, das